



Querschnittsprüfung im Bereich Geschäftsverwaltung GEVER Bund

Das Wesentliche in Kürze

Die EFK führte bei verschiedenen Bundesstellen eine Querschnittsprüfung im Bereich der **elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER)** durch. Das Hauptziel war die Beurteilung der Umsetzbarkeit und der Umsetzung der vom Informatikrat Bund formulierten GEVER-Strategie.

Die definierte GEVER-Strategie wird nur teilweise umgesetzt und gelebt

Die EFK musste feststellen, dass in den geprüften Departementen die GEVER-Strategie nur teilweise umgesetzt und gelebt wird. Einzig das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement nimmt eine Vorreiterrolle ein und setzt die definierte Strategie um.

Die elektronische Geschäftsverwaltung ist heute eine Notwendigkeit

Da heute der grösste Teil der Geschäftsunterlagen in elektronischer Form vorliegt und der steigende Kooperationsbedarf zwischen den verschiedenen Verwaltungsstellen neue Anforderungen an eine professionelle Verwaltung dieser Unterlagen stellt, ist die elektronische Geschäftsverwaltung in der Bundesverwaltung mittlerweile eine Notwendigkeit.

Strategische und organisatorische Massnahmen stehen im Vordergrund

Die EFK hat empfohlen, die GEVER-Strategie 2004 zu überarbeiten und auf die strategischen Ziele der laufenden und folgenden Legislaturperioden sowie die Geschäftsprozesse des Bundes auszurichten. Heute sind die Massnahmen auf der strategischen und organisatorischen Ebene wichtiger als die technische Standardisierung.

Die IKT-Teilstrategie GEVER muss sich an einer GEVER-Strategie der Geschäftsträger orientieren können

Nach Auffassung der EFK sollte nicht der Informatikrat des Bundes, sondern die Generalsekretärenkonferenz für die Freigabe und Umsetzung der neuen GEVER-Strategie in der Bundesverwaltung verantwortlich sein. Der Informatikrat Bund unterstützte die Zielrichtung der Empfehlungen der EFK. Der volle Nutzen von GEVER wird erst dann greifen, wenn die Prozesse und die Technologie sowohl horizontal wie vertikal bis zu den Mitarbeitenden koordiniert und vernetzt werden. Es bedarf einer starken Führung, um die gemeinsamen Anstrengungen abzustimmen und um einheitliche organisatorische, technologische und sicherheitsrelevante Voraussetzungen zu schaffen.

Die Empfehlungen der EFK wurden akzeptiert

Für einzelne Empfehlungen wurden Umsetzungstermine bis Ende 2007 definiert. Gemäss Stellungnahme der Generalsekretärenkonferenz des Bundes vom 10. Dezember 2007 wird ein Grossteil der Empfehlungen der EFK von dem vom Bundesarchiv ausgearbeiteten "Information Lifecycle Management Programm" aufgenommen, das in Kürze dem Bundesrat beantragt wird. Die EFK verlangte auch, dass jedes Departement eine Strategie über den Einsatz von GEVER erstellt, die mit den überdepartementalen Vorgaben kompatibel ist.